

Aufbruchstimmung bei den Tennisspielern

TC Schwaben Zuwachs bei den jungen Mitgliedern sorgt für finanziellen Spielraum

VON ROBERT GÖTZ

Dieter Förschner ist 2. Vorstand und Schatzmeister beim TC Schwaben. In den vergangenen Jahren war dies nicht unbedingt ein Traumjob. Den Tennisklub, der direkt am Wertachkanal liegt, drückten hohe Schulden, die Mitglieder wurden immer weniger und die Schwaben verloren an die Platzhirsche TC Augsburg und TC Schießgraben immer mehr an Boden.

Doch pünktlich zum 65. Geburtstags des Vereins, der 1948 gegründet wurde, konnte Förschner bei der Jahreshauptversammlung endlich gute Nachrichten verkünden. Der Mitgliederstand hat die Tiefstmarke von 220 weit hinter sich gelassen und hat sich auf 500 mehr als verdoppelt. „Damit haben wir den TC Schießgraben überholt“, freut sich Förschner.

Motor des Erfolgs sei, laut Förschner, die Tennisschule Coloma-Heck: Erika und Antonio Coloma-Heck sorgten dafür, dass derzeit mehr als 200 Kinder Mitglieder beim TC Schwaben sind. „Sie wirken wie ein Magnet“, schwärmt Förschner von dem Ehepaar. Denn mit den Kindern kommen auch die Eltern und das heißt mehr Mitgliedsbeitrag und wieder finanziellen Spielraum. So konnte auch unter der Mithilfe eines großzügigen Darlehens eines Vereinsmitgliedes der Schuldenstand stark gesenkt wer-

den. Die Bankschulden, die vor Jahren noch über 250 000 Euro betragen, sind durch einen Schuldenschnitt wie ein Wassereis an der Sonne zusammengeschmolzen. Jetzt betragen sie noch rund 25 000 Euro. „Das ist sehr übersichtlich“, sagt Förschner.

Allerdings stehen auch größere Renovierungsarbeiten an. Nach dem Gastronomiebereich muss jetzt die Halle auf Vordermann gebracht werden. Ein neuer Hallenboden und eine neue Lichtenanlage werden rund 60 000 Euro verschlingen. Doch die neue, alte Vereinsführung – Vorstand Anton Huber und seine Stellvertreter Dieter Förschner und Ursula Ott wurden im Amt bestätigt – geht mit neuem Elan an die Arbeit.

Denn auch sportlich läuft es gut. Die Regionalliga-Frauen, das sportliche Aushängeschild, sollen dafür sorgen, dass der Tennish Nachwuchs nicht mehr so schnell den Verein verlässt. Allerdings sind auf den vorderen Plätzen der Setzliste derzeit noch fünf tschechische Spielerinnen gemeldet.

Zudem soll mit einer starken Männermannschaft auch in diesem Bereich der Aufstieg aus den sportlichen Niederungen angegangen werden. „Die Mannschaft hat Landesliga-Niveau“, sagt Förschner. Zurzeit spielt man zwar nur in der Bezirksklasse 2, doch bei den Schwaben herrscht in allen Bereichen Aufbruchstimmung.

AZ 25.05.2013